

Blick-Punkte



Informationen der
Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck
(gemeinnützig) e. V.



Ausstellung in der neu gestalteten Kantine
„Das Hansevolk“

Barkasse SW 2, ein Projekte des Vereins
Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck e. V.



Individuelle Barkassenfahrten

um Lübeck und in angrenzende Gewässer wie z. B. in den
Elbe-Lübeck-Kanal mit Schleuse, in die Trave Richtung Hamberge
oder in Richtung Travemünde.

Nähere Informationen im Werftbüro
Dienstag – Donnerstag von 9:00 bis 14:00 Uhr
Telefon 0451-798 27 40

oder

direkt beim Projektleiter Barkasse, Herrn Günter Köpke,
Telefon 0451-669 17

Impressum: **Blick-Punkte**

Informationen der
„Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck (gemeinnützig) e.V.“

Redaktion und Satz: Heike Scharje

Redaktionsmitgl.: Christa Adam, Hans Heuer

Anzeigen: Heino Scharje

Fotos: Hans-Jürgen, Wulff, Jürgen Adam

Klaus Völsen, Heino Scharje

Druck: Buch- und Offsetdruckerei Taubert KG

Unsere Projekte

Projekt:

„Hanseschiff des 15. Jahrhunderts“ „Lisa von Lübeck“

Pflege und Instandhaltung eines
nachgebauten seetüchtigen
Handelsschiffes der Hansezeit

Projekt:

„Zeit-Punkte“ - Schauvitriken

Darstellung nicht mehr
vorhandener Bauwerke der
Stadtgeschichte in Modellen an
ihren ursprünglichen Standorten

Projekt:

„Lübsches Hansevolk“

Lebendige Darstellung des Lebens
in der Hansezeit durch
Gewandträger

Projekt:

„Schlepperbarkasse SW 2“

Erhalt und Betrieb
der letzten Werftbarkasse der
ehemaligen Schlichting-Werft,
Travemünde

„Zur Sache“

Für das Jahr 2012 haben wir uns viel vorgenommen. Der Vandalismus an unseren Vitrinen der Zeitpunkte hat ja zur Folge, dass wir die meisten von diesen ausgeräumt und entsprechende Hinweisschilder aufgestellt haben. Die Reaktion ist wie beabsichtigt. So soll auf Anregung des Bürgermeisters eine Ausstellung der Modelle im Rathaus unser Problem zeigen. Auch gibt es vereinzelte Reaktionen aus der Politik zu unseren Maßnahmen. Wir hoffen daher sehr, dass politische Unterstützung uns hilft durch Beleuchtung und Überwachung zukünftig diesen Vandalismus zu unterbinden und so wieder einen positiven Beitrag zum Erscheinungsbild Lübecks zu leisten.

Der Umbau der Lisa mit neuen Hilfsmotorenanlagen zur Erhöhung der Sicherheit und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Betriebes geht zügig voran, sodass die Lisa von Lübeck zum Saisonanfang wieder fahrbereit sein wird.

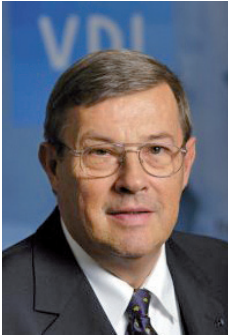
Durch verschiedene Maßnahmen ist es gelungen ausreichend viele Mitglieder zum aktiven Arbeiten an den Schiffen und den sonstigen Projekten zu finden. Das ist erfreulich.

In diesem Jahr stehen Neuwahlen des Vorstandes auf der Mitgliederversammlung an. Dort sollen und müssen wir einige Satzungsänderungen beschließen. Ich hoffe sehr, dass dieses uns gelingt, damit unsere Gesellschaft gestärkt in die nächsten Jahre gehen kann.

Ich bin optimistisch, dass wir auch in Zukunft unsere Gesellschaftsziele erfolgreich verfolgen können, auch wenn große Veränderungen wie der Verbleib auf der Wallhalbinsel und die finanzielle Situation möglicherweise große Herausforderungen an uns alle stellen werden.

Prof. Dr. mult. Eike Lehmann
Vorsitzender

Das Porträt



Heute:
Uni.-Prof. Dr.-Ing.
Dr.-Ing. E.h. Dr.
h.c. Eike Lehmann

Seit im November 2008 der gesamte Vorstand der Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck e.V. neu gewählt wurde, ist Herr Prof. Dr. mult. Eike Lehmann der Vorsitzende dieses Vereins, ein Grund, wie ich finde, ihn den Mitgliedern näher vorzustellen.

Geboren wurde Eike Lehmann 1940 in Breslau. Nach mehreren Wohnungswechseln in seiner Kindheit machte er in Kiel seinen Schulabschluss und lernte auf der Lindenau-Werft den Beruf des Schiffbauers. Nach seinem Studium in Kiel zum Schiffbauingenieur mit Hochschulreife, studierte er an der Technischen Hochschule Hannover und der Universität Hamburg Schiffbau und schloss sein Studium als Diplom-Ingenieur ab.

Seitdem ist er im maritimen Bereich an vielen Institutionen tätig gewesen, wie z. B.: als Konstruktionsleiter auf der Flender-Werft, als Mitarbeiter in der Forschungsabteilung des Germanischen Lloyds, als Professor an der Universität Hamburg/Harburg, wo er heute noch Vorlesungen hält und vom 01. Juli 1995 bis Ende 2001 gehörte er zum Vorstand des Germanischen Lloyd, um nur einige zu nennen. Im Laufe seines Berufslebens wurde er mehrfach geehrt. Die Vereine aufzuzählen, in denen er als Mitglied, Vorsitzender oder im Aufsichtsrat tätig ist würde eine Seite füllen.

Wer jedoch denkt, dass er jetzt nur seinen Ruhestand genießt, der hat sich geirrt. Sein Rat

als Sachverständiger im Schiffbau ist noch immer weltweit gefragt.

Wir können uns glücklich schätzen, dass Eike Lehmann mit seinem Wissen um Schiff und Technik der Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck e.V. als Vorsitzender zur Verfügung steht.

Seit August 2005 ist er Mitglied unseres Vereins, doch schon kurz nach der Vereinsgründung war er beratend für den Bau der Kraweel tätig.

Er führte den von Stefan Müller ins Leben gerufenen Wissenschaftlich Technischen Fachrat, zu dem auch Herr Peter Tamm aus Hamburg, Herr Prof. Brandt von der Uni Berlin sowie Herr Hoheisel aus Bremerhaven, zu der Zeit Leiter des dortigen Schiffahrtsmuseums, gehörten. Dieser Fachrat hat festgelegt, wie eine Kraweel aus dem 15. Jahrhundert wohl ausgesehen haben könnte.

Außerdem sorgte Eike Lehmann dafür, dass die Segelversuche mit der „Lisa“ aus öffentlichen Mitteln finanziert wurden. Mit diesen Versuchen sollte die Behauptung, dass die 200 Jahre jüngere Kraweel besser segelt als eine Kogge, untersucht werden. Es hat sich bestätigt.

Wer das Achterkastell der „Lisa“ betritt, sieht über dem Eingang ein Bauschild aus gegossener Bronze, gestiftet von Eike Lehmann.

Mit seiner Ehefrau Mechthild lebt er in Travemünde in einer renovierten ehemaligen Mühle, einem wunderschönen Anwesen in dem seine fünf Enkelkinder mit Vergnügen toben können. Er selber hat drei Kinder.

Heike Schmarje

Reise nach Stralsund



Die Besatzung vor der „Lisa“ in Stralsund

Die Stralsunder Brauerei (Störtebeker Bier) legte großen Wert darauf, die „Lisa“ für ihre Werbung zu nutzen. Vom 21. Juni bis zum 27. Juni 2011 fuhr auf Einladung der Brauerei eine Delegation unseres Vereins mit der „Lisa“ nach Stralsund zur Vertragsunterzeichnung. Die Überfahrt verlief planmäßig bei schönem Wetter. Am 22. Juni erreichten wir gegen Mittag unser Ziel. Wir wurden sehr herzlich empfangen. Am 23. Juni wurde dann der Vertrag zwischen der „Stralsunder Brauerei“ und der „Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck e.V.“ ganz offiziell und öffentlichkeitswirksam von Herrn Jürgen Nordmann (Brauerei) und Herrn Klaus Völsen (Weltkulturgut) unterzeichnet. Das Ganze wurde mit einem Böllerschuss besiegelt. Anschließend trugen Herr Jürgen Nordmann und Herr Klaus Völsen die ersten Fässer Bier an Bord.



Die ersten Fässer werden an Bord gebracht

Am Nachmittag ging es dann mit der gesamten Mannschaft zur Brauereibesichtigung mit anschließender Verköstigung unter der fachmännischen Führung des Dipl.-Braumeisters Marcus Berberich. Wir durften im Laufe des Abends acht Sorten Bier probieren, darunter auch das Weltmeisterbier (<<1402>>Kellerbier) und das Europameisterbier (Störtebeker Schwarzbier). Es war ein fröhlicher Abend, der auch noch mit Zaubereien unseres Mitgliedes Sigurd Seiboth begleitet wurde.

Am nächsten Tag hatte die Brauerei dann zu einer Fahrt mit Kunden eingeladen. Auch diese Veranstaltung kann als sehr gelungen bezeichnet werden, obwohl das Wetter nicht ganz so gut mitgespielt hat (Regenschauer und böiger Wind).

Am Sonnabend gab es dann noch eine Einzelahrt für Jedermann in Richtung Hiddensee. Auch hier war das Wetter nicht optimal. Am Nachmittag öffneten wir das Schiff zur Besichtigung.

Bei der Brauereifahrt war auch die Wirtin eine der ältesten Hafenkneipen an Bord und hat uns neugierig gemacht. Wir zogen deshalb unsere Gewänder an und besuchten diese Kneipe. Die Wirtin war sehr überrascht und erfreut, eine Gruppe in mittelalterlichen Gewändern in ihrer Kneipe begrüßen zu können. Es hat uns viel Freude bereitet.



Lisa-Besatzung in Gewändern vor der Hafenkneipe

Am Sonntag ging es dann zurück nach Lübeck. Es war eine gelungene und erfolgreiche Fahrt.

Klaus Völsen

Catering LENSCHOW

GROSSKÜCHE · ESSEN-SERVICE

Wir kochen für jung und alt, für jeden Anlass.
Für Kitas, Schulen, Kirchengemeinden und
soziale Einrichtungen.

Selbstverständlich kocht unsere Gourmetküche
auch für Ihre besondere Feier,
z. B. Kindtaufe, Konfirmationen,
Geburtstagsfeier, Hochzeitsfeier, Jubiläen oder
Betriebsfeiern jeglicher Art.

Unsere Küche kocht auch für Ihre Feier an
Sonn- und Feiertagen.

Lassen Sie sich von unserem
Catering Lenschow-Team gerne beraten,
oder informieren Sie sich
auf unserer Homepage.

Ringstraße 24 | 23923 Selmsdorf-Schlutup
Tel.: 03 88 23 / 539 90 | Fax: 03 88 23 / 53 99 29
www.lenschow-catering.de

Neues aus dem Verein

Die Werft-Kantine, während der Bauzeit der Lisa von Lübeck auch als solche genutzt, wurde in diesem Jahr umgebaut als Ausstellungsraum für die Projekte unseres Vereins. Viele fleißige Hände haben geholfen, dem Raum eine stilvolle Atmosphäre zu verschaffen. Im September wurden die Räumlichkeiten mit einem Festakt eingeweiht. Frau Marianne Dräger überreichte dabei dem Vorstand zwei von ihr zusammengestellte Buchbände mit Zeitungsausschnitten und Berichten über den Bau der Lisa. Diese Bücher sollen auch für die Mitglieder einsehbar sein.

Der Autokran, lange Zeit unentbehrlich, wurde jetzt, da er nicht mehr funktionierte, zerlegt und abgewrackt. Eine Reparatur lohnte nicht mehr.



Herbert Hinz ist verstorben, eine traurige Nachricht für alle Mitglieder, die ihn kannten.

Obwohl er schon viele Jahre an einer unheilbaren Krankheit litt, war er oft auf der Werft aktiv. Wenn ein Kranfahrer gebraucht wurde oder spezielle Dreharbeiten anfielen, Herbert war immer zur Stelle. Wir werden ihn sehr vermissen.

Die Redaktion der Vereinszeitung wurde neu zusammengestellt (Siehe Impressum)

Werftaufenthalt der Lisa von Lübeck in Svendborg. In gewissen Abständen ist es er-

forderlich, dass die Lisa für die anfallenden Fahrten gründlich überholt wird, damit die Fahrerlaubnis durch die SBG verlängert wird. Da die Werft in Kiel zur Zeit die Helling erneuert und das Angebot der Werft in Rostock zu teuer war, wurde eine Werft in Svendborg ausgewählt. Der Termin wurde so gelegt, dass nach der Kohlregatta in Heiligenhafen direkt zur Werft gefahren werden konnte, sodass die Anfahrt nur noch halb so lang war.

Neuer Generator. Geplant ist, einen zusätzlichen Generator in das Hanseschiff einzubauen, um z. B. den Geräuschpegel für die Nacht zu senken und bei geringem Stromverbrauch den vorhandenen Generator zu entlasten.

Neuer Bugstrahltrieb. Ein Heizöltank wurde bereits von der Fa. Possehl ausgebaut und entsorgt. Der Platz wird benötigt für den neuen Bugstrahltrieb. Bisher wurden die Ölpumpen des Bugstrahlers direkt von dem Hauptmotor angetrieben. Das war zwar kostengünstig und relativ einfach zu installieren, hat sich aber in der Praxis nicht bewährt. Mit dem neuen separaten Diesel kann Schiffschraube und Bugstrahler unabhängig voneinander eingesetzt werden.

Das Jahresessen fand am 21.10.2011, wie im letzten Jahr, wieder in der Schiffergesellschaft statt. Es war ein gelungener harmonischer Abend, der, so glauben wir, allen gut gefallen hat.

Die Ministerpräsidenten aller deutschen Bundesländer tagten in der letzten Oktoberwoche in Lübeck. Zum Präsentieren hatte die Lisa während dieser Zeit nach Schuppen 9 verholt. Einige Ministerpräsidenten nutzten die Zeit vor dem gemeinsamen Essen für einen Besuch auf der Lisa.

Der Bauplatz, auf dem die „Lisa“ entstand, wurde im Herbst 2011 an die Stadt zurückgegeben. Jetzt wird er vom Strandsalon genutzt.

Hanse Sail – 11. - 14. August 2011

Wie schon in den letzten Jahren, nahm die Lisa von Lübeck auch in 2011 an der Hanse Sail in Rostock teil. Dieses maritime Treffen ist immer wieder ein großes Erlebnis für alle Beteiligten.

Unsere Reise begann bereits am 10. August mit einer Gästefahrt nach Travemünde. Die 40 Fahrgäste wurden nach vier Stunden wieder an Land gebracht.

Die Weiterfahrt nach Rostock wurde dann am 11.08. morgens mit 44 Gästen fortgesetzt. Der Himmel war bedeckt und der Wind wehte aus südwestlicher Richtung der Stärke 5-6. Außerhalb der Travemünder Mole setzten wir das Großsegel, denn es schien eine angenehme Segelreise zu werden. Mit fast 6 Knoten flog die Lisa ihrem Ziel, Warnemünde, entgegen und nach insgesamt neun Stunden Fahrt erreichte das Schiff den Liegeplatz im Rostocker Stadthafen. Während der Warnow-Passage zum Stadthafen fuhren wir an einer großen Zahl von Segel- und Traditionsschiffen vorbei, die bereits festgemacht hatten. Um nur wenige Namen zu nennen: Alexander von Humboldt, Sedov, Krusenstern, Gorch Fock, Greif und Sorlandet.



Unsere unmittelbaren Liegeplatz-Nachbarn waren die Wissemara, Ubena von Bremen, Bounty und die Kieler Hansekogge.

Unsere Gäste und auch wir hatten einen erlebnisreichen Segeltörn und erste Eindrücke von der 21. Hanse Sail erlebt.

Am darauf folgenden Freitag blieb das Schiff im Stadthafen, aber wir öffneten unsere Gangway für das interessierte Publikum, das in großer Zahl zu uns an Bord kam.

Die Crew konnte dann nach dem Abendbrot zu Fuß die mit vielen Ständen und reichlich Musik bestückte Meile für sich erkunden. Leider hatte Petrus kein Einsehen mit den Veranstaltern und Gästen, es regnete fast unaufhörlich... Den ein oder anderen hielt es aber von einem Spaziergang nicht ab.

Für den Sonnabend hatte die Mittelstandsvereinigung das Schiff gechartert. Gegen 10:00 Uhr ging die Reise los. Viele andere Schiffe hatten ebenfalls Gäste an Bord genommen und so mussten wir uns im Pulk durch das enge Fahrwasser zwängen. Die Schiffsleitung und die Rudergänger navigierten das Schiff konzentriert die Warnow abwärts in Richtung See. Einige Schiffe passierten uns im geringen Abstand von wenigen Metern. Ohne Probleme erreichten wir um 11:30 Uhr die Warnemünder Mole und setzten trotz des schwachen Windes das Großsegel. Den Gästen wollten wir diesen Anblick nicht vorenthalten. Es ist immer wieder ein toller Anblick! Nach der Rückkehr zum Stadthafen erhielt die Crew eine Ruhepause, denn gegen 19:00 Uhr waren wir Gäste der Stralsunder Störtebeker Brauerei im „Alten Fritz“ (Seit Anfang des Jahres 2011 ist die Brauerei unser Bier-Lieferant).

Da der morgige Sonntag für die Heimreise angesetzt war, gingen die Crewmitglieder rechtzeitig zurück zum Schiff.

Früh morgens um 06:00 Uhr erwachte das Leben wieder an Bord und die Vorbereitungen für die Heimfahrt wurden getroffen. Der Himmel war bedeckt und der Wind wehte mit drei Windstärken aus östlicher Richtung. Gegen 09:30 Uhr kamen die Fahrgäste an Bord, die uns auf der Fahrt nach Travemünde begleiten wollten. Den Liegeplatz verließen wir eine halbe Stunde später und liefen unter Motor die Warnow abwärts. Nach dem Passieren der Warnemünder Mole setzten wir das Großsegel

und liefen westwärts entlang der Mecklenburger Küste, vorbei an Heiligendamm und Kühlungsborn. Diesmal lief die Lisa nicht ganz so schnell wie auf dem Hinweg, aber immerhin noch zwischen zwei und vier Knoten unter Segel. Je weiter wir nach Westen kamen, wurde es regnerischer und der Wind nahm zu. Rechtzeitig nahmen wir das Segel weg, immerhin sind wir 40 Meilen auf diesem Törn gesegelt.

Auch die Sicht wurde immer schlechter und die ostholsteinische Küste konnten wir nicht

sehen. Doch urplötzlich - wie eine Fata Morgana - stand das Travemünder Maritim im hellen Sonnenschein, von der weiteren Küste war nichts zu sehen. Unsere heimatliche Küste hatte uns wieder. Kurz vor 20:00 Uhr legte die Lisa am Ostpreussenkai in Travemünde an, die erlebnisreiche Reise war zu Ende. Mit neuen Gästen ging es am nächsten Tag von Travemünde nach See und zurück nach Lübeck zum Behnkai.

Hans Heuer

Reffen von historische Segeln



Die Besegelung des Hanseschiffes Lisa von Lübeck mit ihren zwei Rahsegeln und dem Lateinersegel gilt heute nicht gerade als zeitgemäß und modern. Aber zur Zeit der Hanse war es ein riesiger Schritt nach vorn, denn diese Art der Besegelung war neu und ließ Wendemanöver zu, wie man sie vorher nicht kannte. Auf einer Kreuzstrecke ist es schon von Vorteil, wenn ein Schiff gut wenden kann und nicht die weit zurückwerfende Halse fahren muss.

Die Segel der Schiffe in der Hansezeit waren großzügig geschnitten, und bei so mancher Sturmfahrt mussten sie gerefft werden. Es gibt naturgemäß keine Segel aus dieser Zeit, die erhalten geblieben sind. Zeichnungen, Münzen,

Siegel sowie alte Schiffsmodelle zeigen genau, wie damals gerefft wurde. Danach hatten die größeren Segel eine Bindereffleinrichtung, das heißt, kurze Bändsel waren in dichter Folge in mehreren Reihen am Segel angenäht.

Damit ließ sich das Segel unten verkürzen, während der Fahrt sicher nicht ganz einfach. Eine etwas modernere Art ist das Anbringen von Bonnets. Auf der Lisa zum Beispiel besteht das Großsegel aus einem Haupttuch (mit Adler) und zwei gleichen Bonnets, die mit einer sogenannten Englischen Bindung schnell und einfach zu lösen sind. So weit so gut, Theorie und Praxis stehen da etwas im Widerspruch. Gerefft wird bekanntlich nur bei viel Wind. Wenn vor dem Ablegen gerefft wird, ist es relativ einfach, das Segel zu verkleinern und die Schoten neu anzuschlagen. Wenn gerefft werden muss, weil der Wind während einer Überfahrt zu stark zugenommen hat und somit Gefahr für Schiff und Besatzung besteht, wird es schon schwieriger. Bekanntlich ist die Rah länger als das Schiff breit ist. An die Schothörner kommt man nur, wenn man die Rah brasst.

An den Segeln mit den Bindereffs muss zum Reffen der Segelstoff zusammengerafft und die Bändsel um den zusammengestauchten Stoff verknotet werden. Außerdem müssen die Schot und der Hals höher angeschlagen werden, bei starkem Wind sicher nicht ganz ein-

fach. Um die Schot nicht lösen zu müssen und trotzdem reffen zu können ist uns auf der Lisa, wie ich meine, eine sehr gute Idee gekommen.

Vor der langen Überfahrt nach England ging es unserem Vorsitzenden um eine größtmögliche Sicherheit. Er ließ nicht nur den Niedergang zur Maschine und zum Laderaum mit Steckschotten sichern, sondern auch die Schotführung so ändern, dass ein Abschlagen der Bonnets und ein Neuanschlagen der Schot nicht nötig ist. Schot und Hals sind oberhalb der Bonnets am Hauptsegel angeschlagen. Die

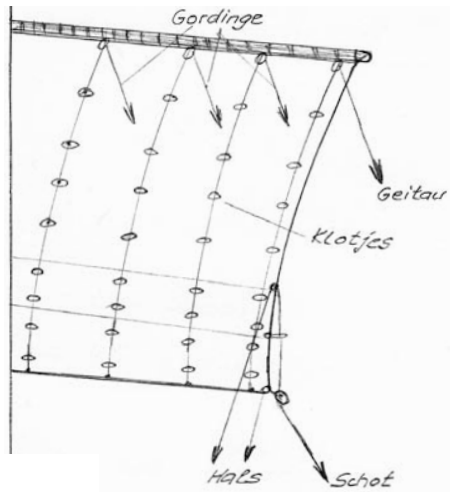
Schot läuft durch einen am unteren Bonnet befestigten Block und lässt ein Reffen durch Aufgeien zu. Das heißt, dass mit Hilfe der Gordinge und der Geitau das Segel um ein oder zwei Bonnets aufgeieit (hochgezogen) wird.

Es sieht vielleicht nicht besonders gut aus, ist aber einfach, praktikabel und wirkungsvoll. Wenn man nun noch die Rah um eine Bonnethöhe herablässt, geht auch der Segelschwerpunkt nach unten und bietet noch mehr Sicherheit.

Heino Scharje



Segel mit Bonnets und Englischer Bindung



Historische Gaststätte Schiffergesellschaft

Um Lübeck gesehen zu haben, muss man in der Schiffergesellschaft gewesen sein. Aufmerksamer Service und exzellente Küche werden Sie überzeugen. **Täglich geöffnet.**

Breite Straße 2 · 23552 Lübeck · Tel. (0451) 7 67 76 · Fax 7 32 79
 restaurant@schiffergesellschaft.com · www.schiffergesellschaft.com
 Inhaber: W. Steffen, G. Birnstingl



Neuer Schiffergarten

Der neue Ausstellungsraum auf der Werft

Im Herbst 2010 hatte der Vorstand beschlossen, zur 20-Jahr-Feier unserer Gesellschaft auf der Werft einen Ausstellungsraum zu schaffen. Der ehemalige Aufenthalts- und Speiseraum war ausgewählt.

Die Tätigkeiten begannen noch vor Weihnachten 2010. Die Fenster wurden mit Rigipsplatten verschlossen, neue Trennwände vor den Toiletten errichtet, die Heizkörper und die Wandtafel verlegt. Für die vorhandenen Modelle wurden Bodenplatten, Metallgestelle und Glasvitrinen gefertigt. Nach diesen Vorarbeiten begannen wir mit den Maler- und Elektroarbeiten, z.B. wurden Spotlampen installiert. Die vorhandenen Bilderrahmen wurden überholt und lasiert, um später die Bilder der verschiedenen Projekte, sowie die Bauphasen der „LISA von LÜBECK“ aufzunehmen.

Gleichzeitig wurden die Modelle / das Spannenmodell der LISA repariert und aufgearbeitet, die Lübecker Stadtmauermodelle hergestellt und später mit transparenten Abdeckhauben versehen.

Das Hansevolk bekam einen gesonderten Platz im Raum, dort wurde ein Verkaufsstand mit

zwei Puppen im Stil des 15. Jahrhunderts aufgestellt.

Unsere Barkasse präsentiert sich mit einem Modell sowie mit zwei Bildern.

Auch unsere Vitrinenmodelle haben einen Platz im Ausstellungsraum gefunden.



Neu geschaffene Vitrinen im Ausstellungsraum

Um den Eingang zum Ausstellungsraum ansprechend zu gestalten, ist der Flur entrümpelt und mit frischer Farbe gestrichen worden. Im Flur hängen nun die Bilder vom Entstehen der „LISA von LÜBECK“.

Wir denken, dass der Ausstellungsraum gelungen und ein weiterer Höhepunkt unserer Gesellschaft geworden ist.

Am 10. September wurde der Raum feierlich eingeweiht. Der Lübecker Bürgermeister, Frau Dräger und weitere Ehrengäste nahmen an dem Festakt teil. Unser Vorsitzender hielt die Ansprache und lud die Gäste anschließend nach einem Rundgang zu einem Essen auf die „Lisa“ ein.

Alle Vereinsmitglieder sind herzlich zum Besuch eingeladen, um sich zu überzeugen.



Modell der Stadtmauer

Heinz Knoche

PC-Wellness *Hard-, Software, Tinte + Toner
Reparatur + Service*

*Ostpreußenring 29
23569 Lübeck*

*Tel. 0451/8818644
www.pc-wellness.de*

Werftaufenthalt in Svendborg

Am 29. September verlässt die „Lisa“ mit achtzehn Crewmitgliedern und fünfzig Fahrgästen Lübeck in Richtung See für eine gebuchte Ausfahrt. Die Reise endete in Travemünde. Nach kurzem Aufenthalt am Ostpreußenkai wurde die Fahrt fortgesetzt. Bei guten Wetterbedingungen fuhren wir durch die Nacht, um am frühen Morgen unser nächstes Ziel, Heiligenhafen, zu erreichen. Wir hatten diesen Termin und das Ziel langfristig geplant, um die Fahrkosten zur Werft in Svendborg so gering wie möglich zu halten.

An diesem langen Wochenende fand in Heiligenhafen die traditionelle „Kohlregatta“ statt. Viele bekannte Traditionsschiffe treffen sich dort und segeln gegeneinander.

Zum Ende des erlebnisreichen Wochenendes verlassen wir den Hafen, um nun unser Ziel in Svendborg anzusteuern. Das Schiff quert den Kiel-Ostseeweg nordwärts in Richtung Großer Belt. Wir erreichen frühmorgens den Nordzipfel von Langeland, ändern den Kurs erst nach Westen, danach nach Süden in den Langeland-Sund. Während des Wachwechsels um 24.00 Uhr gratulierten wir unserem Kapitän Dieter Baars zum Geburtstag.



Herzlichen Glückwunsch Dieter

Gegen 09.30 Uhr stand dann unsere „Lisa“ hoch und trocken im Schwimmdock der Ring-Andersen Werft. Nach Trockenstellung gaben wir uns zur ersten Inspektion ins Dock, Schäden wurden nicht festgestellt. Kurz darauf begann die Werftcrew mit dem Hochdruck-

waschen des Unterwasserschiffes, Muscheln und Seepocken wurden abgewaschen.



„Lisa“ stark bewaschen

Unsere tatkräftige Crew begann dann mit den ersten Arbeiten am Schiff. Die Maschinencrew nahmen alle Austritte auf, reinigten sie und setzten sie anschließend wieder ein, die DeckscREW beschäftigte sich mit Kalfater- und Schleifarbeiten, um die Außenhaut von den letzten Muscheln zu befreien. Danach war das Unterwasserschiff glatt wie ein „Kinderpopo“.



Lisa im Schwimmdock

Da die Stimmung der Werftcrew hervorragend war, setzen wir unsere Arbeiten bis zum Sonnenuntergang fort. Dann aber ertönte ein uriger Schrei über Schiff und Dock: „ABENDBROT“, unser Smut Ewald Evert rief zum Feierabend. Zur guten Stimmung trug Ewald erheblich bei.

Unser nächster Arbeitstag begann früh um 07.30 Uhr, die begonnenen Arbeiten wurden fortgesetzt, das Bugstrahlruder aufgenommen und überprüft, lediglich eine Dichtung musste erneuert werden.

Am Vorsteven erweiterte man die Kupferabdeckungen, der Propeller wurde gereinigt und einer Rissprüfung unterzogen, keine Defekte. Der Arbeitstag war auch ausgefüllt mit vielen anderen Pflegearbeiten, die nicht alle erwähnt werden sollen, aber doch wichtig waren. Dieses gemeinsame Arbeiten schmiedete unsere 13-köpfige Crew zusammen und jeder half dort mit, wo Hilfe erforderlich war.

Während der ersten zwei Tage nach dem Waschen musste das Schiff nachtrocknen, bevor der erste Unterwasseranstrich aufgetragen werden konnte. Leider kam uns am dritten Tag der Wettergott Petrus immer wieder in die Quere. Schauer und Sonnenphasen wechselten stündlich, konnten unseren Arbeitswillen aber nicht mindern. Der Arbeitstag war fast zwölf Stunden lang.

Nach dem Abendbrot blieben wir zusammen und verbrachten den Feierabend mit unterhaltsamen Gesprächen. An diesem Abend feierten wir die Geburt eines neuen Erdenmenschen, ein Crewmitglied wurde zum vierten Mal Großvater und wir alle freuten uns mit ihm,

das Mädel sollte nicht trocken das Licht der Welt erblicken.

Am Freitag, den 7. Oktober bekam das Schiff den zweiten Unterwasseranstrich, der Anker wurde ausgehievt und der Kettenkasten gereinigt. Gleichzeitig wurden die Markierungen auf der Kette erneuert.

Die Feuermeldeanlage wurde überprüft und für in Ordnung befunden. Die ersten Anoden wurden angepasst und am nächsten Tag angeschraubt.

Der Feierabend wurde gemeinsam verbracht und klang nie vor 23.00 Uhr aus.

Am Sonnabend konnten wir den letzten Unterwasseranstrich aufbringen und waren um die Mittagszeit damit fertig. Während dieser Zeit hatten wir viele Schaulustige, die das Schiff aus der Nähe betrachten wollten.

Da an diesem Tag auf der Werft nicht gearbeitet wurde und unsere Arbeiten beendet waren, konnten wir den Sonntag in Ruhe genießen.

Die durchgeführten Arbeiten der letzten Tage sollen unser Schiff für die nächsten drei Jahre vor einem Werftaufenthalt bewahren.



Vielen Dank an unsere „Werft Crew“:

(v.l.) Hans-Jürgen Wulff, Hans Heuer, Klaus Schulz, Rolf Dahlenburg, Dieter Baars, Burkhard Zessin, Wolfgang Neff, Jürgen Adam, Christian Gärtner, Ewald Evert, Heino Schmarje, Horst Ramczyk, Horst Flemming

Frühmorgens am Montag dockten wir aus und verließen die freundliche Werft in Svendborg. Über Nacht steuerten wir unseren Heimathafen an, der 24 Stunden später erreicht wurde.

Hans Heuer

Feste Termine und Allgemeines

Wiederkehrende Termine

Zur Information für die vielen Mitglieder unseres Vereins, die vielleicht gerne aktiv tätig sein möchten, erfolgt hier eine Terminübersicht.

Stammtisch an der Planke

Jeden ersten Donnerstag im Monat, wenn die Lisa an ihrem Liegeplatz liegt, findet auf dem Schiff ein Treffen statt, zu dem auch Gäste herzlich willkommen sind.

Beginn 17.30 Uhr

Ende 19.30 Uhr

Weitere Termine des Jahres

April Jahreshauptversammlung
Freitag, den 20. 4. 2012, 19.00 Uhr

August Sommerkaffee für Mitglieder
Separate Einladung erfolgt.

Oktober Jahresessen
Separate Einladung erfolgt.

An zwei Adventssonntagen
Adventskaffee auf der Lisa
Separate Einladung erfolgt.

Außerhalb der Fahrsaison und im Sommer, wenn die Lisa im Heimathafen liegt, wird dienstags und mittwochs zur Überholung des Schiffes dort fleißig gearbeitet.

In den Wintermonaten sorgt Ewald Evers dienstags oft für das leibliche Wohl der fleißigen Mitglieder, damit nicht mittags schon Feierabend ist. Es sind alle dankbar, dass sie von ihm so gut versorgt werden.

Wer Lust hat, mitzumachen, kann sich bei folgenden Mitgliedern melden:

Horst Ramczyk Tel. 0451-96 92 264

Heino Schmarje Tel. 0451-396 397

Das Hansevolk trifft sich an jedem zweiten Donnerstag im Monat auf der Werft.

Beginn 18.30 Uhr

Informationen bei

Jochen Harder Tel. 0170-3010118

Tel. 0451-41173

Die Redaktion würde es begrüßen, wenn Vereinsmitglieder Erlebtes oder Interessantes aus dem Vereinsleben verfassen und der Redaktion für einen Artikel zur Verfügung stellen.

Folgende Redaktionsmitglieder nehmen Anregungen gerne entgegen:

Christa Adam Tel. 0451-28 22 33

Hans Heuer Tel. 0451-58 53 19 42

Heike Schmarje Tel. 0451-396 397

Vom 23. bis 26. April 2012 Trainingsfahrt für die Mannschaft:

Probesekeln mit dem neuen Großsegel und Erprobung des neuen Bugstrahlantriebes sowie diverse Sicherheitsübungen.

BUCH- UND

OFFSETDRUCKEREI

DIGITALDRUCK

GROSSFORMATDRUCK

BANNERDRUCK

LAYOUT & SATZ

PAPIERVERARBEITUNG

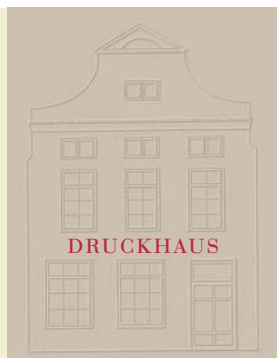
T_D
TAUBERT
K
G

23552 Lübeck - Dankwartzgrube 13

Tel. 0451/771 82

Fax 0451/70 68 15

info@druckerei-taubert.com



Der Service an Bord der Lisa von Lübeck

Wenn die „Lisa von Lübeck“ mit Gästen zu einer Ausflugsfahrt in See sticht und es soll gesegelt werden, besteht die Mannschaft aus mindestens 16 Mitgliedern.

Es gibt die Bereiche Nautik, Maschine, Deck und Service, alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich. Und alle haben in ihren Bereichen wichtige Aufgaben zu erfüllen, die für die Erhaltung des Schiffes notwendig sind und die es ermöglichen, Fahrten mit Gästen zu unternehmen und es ihnen dabei so angenehm wie möglich zu machen.

Dabei ist jeder Bereich gleich wichtig – nur gemeinsam wird es gut!

Ein besonderes Ereignis an Bord ist natürlich das Segeln, wenn kräftige Hände die Segel setzen und das Schiff ruhig ohne störende Motorgeräusche dahingleitet.

Der Service ist z. B. für Gästefahrten sehr wichtig. Da ist die Betreuung der Gäste, der Aufbau des Buffets, das der Caterer geliefert hat, der reibungslose Ablauf während der Mahlzeiten, die Versorgung mit Getränken wie Kaffee, Tee, Bier, Wein, Wasser und vieles andere mehr.

Bei mehrstündigen Fahrten – meist sind es 6 Stunden – sind es oft mehrere Mahlzeiten, die vom Service für die Gäste organisiert werden.

Die Anzahl der Gäste an Bord ist auf 60 Personen beschränkt. So ist gewährleistet, dass alle Gäste während der Mahlzeiten oder bei nicht so gutem Wetter einen Sitzplatz zur Verfügung haben. Aber schlechtes Wetter gibt es ja gar nicht...!

Ein Sektempfang für 60 Personen an Deck mit unterschiedlichen Getränken ist immer eine Herausforderung für den Service. Ebenso das vom Kapitän angesagte 11-Uhr-Getränk. (Die Zeit ist vom Kapitän willkürlich gewählt, 11 Uhr kann auch um 13 Uhr sein!) Dabei handelt es sich um ein Glas Sherry, das der Mannschaft und jedem Gast serviert wird um Rasmus, den Windgott, zu beschwichtigen.

Rasmus bekommt auch einen kleinen Sherry und der Kapitän sagt folgenden Spruch: „Rasmus du altes Rübenschwein, sollst auch heute der Erste sein, hier nimm einen, aber nur nen kleinen, nimm ihn getrost – Prost!“

Erst dann trinken alle gemeinsam – und bisher hat es immer alles gut geklappt, Rasmus war immer gnädig!

Außer der Beköstigung der Gäste und der Mannschaft hat der Service noch Aufgaben anderer Art. Da gilt es, eine freundliche und angenehme Atmosphäre zu schaffen, schließlich sollen die Gäste diesen Tag als etwas Besonderes in Erinnerung behalten. Es gibt manchmal auch Gäste mit kleinen Handycaps, die sowohl von der Mannschaft an Deck als auch vom Service umsorgt werden.

Wichtig bei dem Umgang mit Lebensmitteln ist natürlich die Hygiene. Alle Servicekräfte haben deshalb im Gesundheitsamt Lübeck an einer Schulung für Hygiene-Maßnahmen teilgenommen.

Gelegentlich muss auch jemand „verarztet“ werden, zum Glück sind es meist nur kleinere Wehwechen oder ganz einfach Seekrankheit.

Und manchmal werden wir gefragt: „Warum machen Sie das alles ehrenamtlich?“ Nun könnte man natürlich alles Positive aufzählen: die Kameradschaft und Freundschaft in der Mannschaft. Das Wissen, einem guten Zweck zu dienen, nämlich dem Erhalt der schönen Kraweel zur Freude vieler Menschen.

Aber immer gibt es jemand, der schon alles viel treffender gesagt hat, wie z. B. Winston Churchill, der hat gesagt:

„Wir bestreiten unseren Lebensunterhalt mit dem was wir bekommen – und wir leben von dem was wir geben!“

Christa Adam

SCHAFFRAN



Wir liefern für Schiffsantriebe:

- Komplette Wellenanlagen
- Festpropeller jeder Bauart
- Verstellpropeller

Kundendienst:



- Schnelle und sorgfältige Reparatur aller Fabrikate
- Verstellpropeller, Reparatur und Service
- Beratung bei Fragen von Ummotorisierungen, Schiffsänderungen usw.
- Abholung und Rücktransport zu reparierender oder beschädigter Propeller auf Anforderung
- Allgemeiner Maschinenbau
- Dreharbeiten bis 16 m Länge und Bohrwerksarbeiten

SCHAFFRAN PROPELLER + SERVICE GmbH

Bei der Gasanstalt 6-8 · 23560 Lübeck · Telefon (0451) 5 83 23-0 · Telefax (0451) 5 83 23-23

REPARATURWERKSTATT HAMBURG

Kamerunweg 10 · 20457 Hamburg · Telefon (040) 78 62 75 · Telefax (040) 78 54 40

E-Mail: info@schaffran-propeller.de · Internet: www.schaffran-propeller.de

Hoher Besuch auf der „LISA von LÜBECK“

Wie auch schon im vergangenen Jahr 2010, als wir die Damen der Staatsoberhäupter aller deutschsprachigen Länder begrüßen konnten, waren es in diesem Jahr 2011 die Ministerpräsidenten/innen der Bundesländer.

Die Vorbereitungen für den Besuch begannen frühzeitig im September, die heiße Phase aber erst am Tage des Besuches.

Die Taucher der Polizei untersuchten das Schiff im und unter Wasser (man bestätigte uns, dass der Unterwasseranstrich noch in Ordnung ist). Später kamen auch noch die Spürhunde, die vergeblich nach explosiven Stoffen suchten.



Tagsüber warteten wir dann auf den Besuch, der sich für den späten Nachmittag angekündigt hatte. Da der Wind schwach wehte, setzten wir das Groß-Segel und zeigten unseren Lübecker Adler. Gegen 17:00 Uhr wurde es dann unruhig an der Untertrave, die Gäste besuchten das Forschungsschiff „ALKOR“, das vor uns festgemacht hatte. Im Anschluss sollte auf der „Lisa“ ein Umtrunk stattfinden.

Die Vorbereitungen waren hierfür getroffen, Marzipan, Rotspon und Wein standen auf den geschmückten Tischen. Nach und nach kamen die Gäste, zuerst die Mitglieder der mitgereisten Delegationen, dann aber auch die Länderchefs. Zuerst erschien der ehemalige saarländische MP Herr Müller, gefolgt von Herrn Beck - der rheinland-pfälzische MP war von unserem Schiff so angetan, dass er als Crewmitglied spontan zur See fahren wollte.

Herr Seehofer lud unser Schiff sofort zum Besuch nach München ein (geht leider nicht, der hohen Masten wegen...).

Unser Landesherr Peter Harry Carstensen beeindruckte Herrn Seehofer (auch uns) mit seinen seemännischen Knotenkenntnissen.



Der mitgereisten Ehefrau des baden-württembergischen MP Herrn Kretschmann, hat es so gut an Bord gefallen - er musste seine Gattin fortwährend suchen - sodass er meinte: „Sie sei doch wohl nicht ins Wasser gefallen?“.

Es waren sicher nicht alle Länderchefs an Bord, aber die, die das Schiff besuchten, waren hellauf begeistert. Peter Harry musste von seinen Damen erinnert werden, dass das Abendessen nicht auf der „LISA“ sondern im Schuppen 9 stattfindet, er konnte sich nicht vom Schiff trennen.

Nach dem Verlassen der MPs wurde es still auf dem Schiff, nur die zurückgebliebene Crew gönnte sich noch einen „Absacker“.

P.S. Der angebotene Rotspon und das Marzipan fanden großen Anklang.

Hans Heuer

Der Kabeljau

*Das Meer ist weit, das Meer ist blau,
im Wasser schwimmt ein Kabeljau.
Da kömmt ein Hai von ungefähr,
ich glaub von links, ich weiß nicht mehr,
verschluckt den Fisch mit Haut und Haar,
das ist zwar traurig, aber wahr. ---
Das Meer ist weit, das Meer ist blau,
im Wasser schwimmt kein Kabeljau.*



Heinz Erhard

Neue Mitglieder – Herzlich willkommen

Folgende Personen begrüßen wir ganz herzlich als neue Mitglieder:

739	Müller	Wolfgang	744	Olszewski	Gerd
740	Folkuhl	Arne	745	Benke	Waldemar
741	Hühn	Marina	746	Kendziosa	Dietrich
742	Hühn	Willi	747	Schallmey	Wolfgang
743	Olszewski	Monika	748	Frau Schallmey	

Die Finanzverwalter haben folgende Bitte an die Mitglieder:

Wenn sich Konten- oder Adressenänderungen ergeben haben, sind diese bitte unverzüglich schriftlich oder telefonisch dem Verein mitzuteilen.

Tel. 0451-7982740 - Adresse: Siehe „Postanschrift“ auf dieser Seite



Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck (gemeinnützig) e. V.

Postanschrift:

Willy-Brandt-Allee 19
(Nördliche Wallhalbinsel)
23554 Lübeck

Telefon: 0451-798 27 40
Fax: 0451-798 28 57

Spendenkonto:

Sparkasse zu Lübeck
BLZ 230 501 01, Kto. Nr. 1 053 917

Internet:

www.weltkulturgut-luebeck.de
oder
www.hanseschiff-luebeck.de

E-Mail:

info@lisa-von-luebeck.info

Vereinskonto:

Sparkasse zu Lübeck
BLZ 230 501 01, Kto. Nr. 1 009 240

(Spendenbescheinigungen werden unaufgefordert übersandt. Bitte volle Anschrift angeben)

Geschäftszeiten Werftbüro: dienstags - donnerstags 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Dort sind auch Karten für die Einzelfahrten erhältlich

Aufnahme-Antrag

An die
**Gesellschaft Weltkulturgut
Hansestadt Lübeck** (gemeinnützig) e.V.
Willy-Brandt-Allee 19
23554 Lübeck

Hiermit stelle/n ich / wir* den Antrag auf Aufnahme in die
Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck (gemeinnützig) e.V.

als Einzel- bzw. Familienmitglied

(Jahresbeitrag € 35,- / Schüler, Stud., etc. € 17,50 / Familien € 60,- einschl. Kinder bis 16 Lj.)

Herr / Frau

Name _____ Vorname _____

geb. am _____ Beruf _____

als Körperschaftliches Mitglied (Jahresbeitrag € 110,-)

Firma / Verein* _____

Branche _____ Ansprechpartner _____

Anschrift

Straße, Hausnummer _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon _____ Email _____

* nichtzutreffendes streichen

Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige/n ich / wir bis zum Widerruf die "**Gesellschaft Weltkulturgut
Hansestadt Lübeck e.V.**" den Jahresmitgliedsbeitrag im Lastschriftverfahren in Höhe von
_____, _____ € von meinem / unserem Konto einzuziehen.

Kto.-Inhaber _____ Kto.-Nr. _____

BLZ _____ Bank _____

Datum, Unterschrift

Entdecke die Welt der Störtebeker Brauspezialitäten!



WWW.STOERTEBEKER.COM

Die Störtebeker Braumanufaktur ist stolzer Partner und Bierversorger der „Lisa von Lübeck“. Entdecke die Vielfalt unserer Brauspezialitäten an Bord.



Störtebeker
BRAUSPEZIALITÄTEN